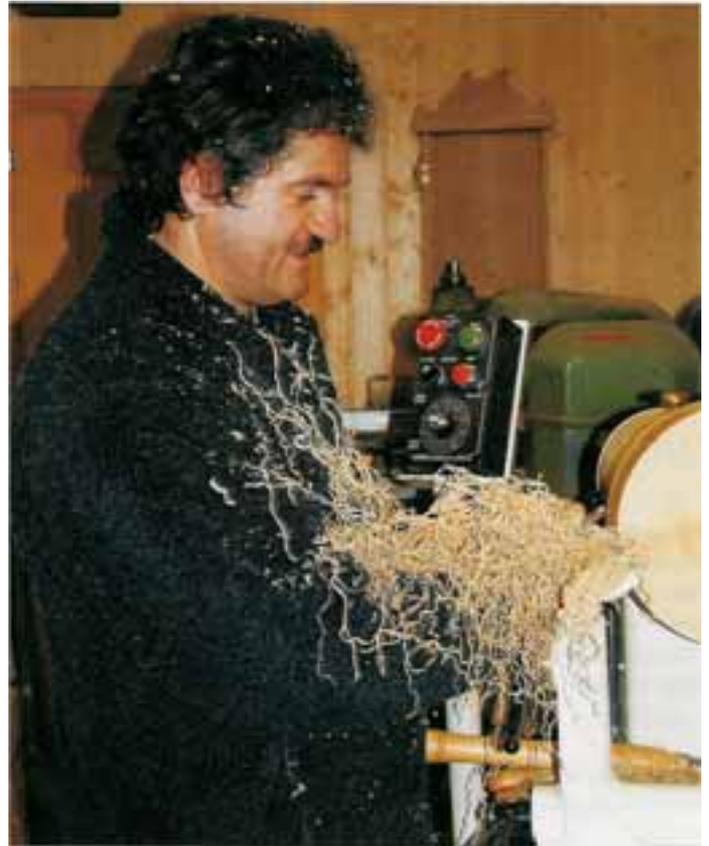
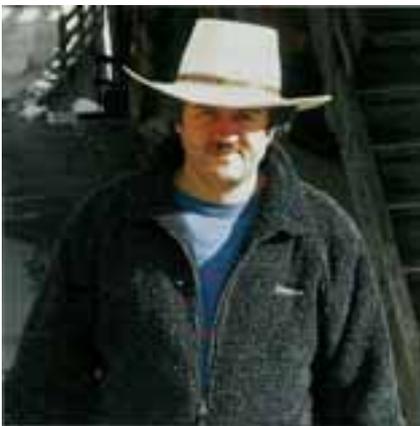


An seiner kanadischen Drehbank formt er aus rohen Holzstücken filigrane Nutzgegenstände: Armin Schmidt aus Feschel. Verena Keller



H Wenn die OLZSPÄNE FLIEGEN

Eigentlich wäre er gerne Schreiner geworden. Aber seine Eltern beharrten auf einer weniger gefährlichen Ausbildung. Also begann er mit der Mechanikerlehre - die Faszination fürs Holz liess er sich allerdings nicht nehmen. Bereits während der Ausbildung begann Armin Schmidt in der Freizeit in der Werkstatt seines Vaters die ersten Holzstücke zu bearbeiten. Nussbaum-Klötze verwandelten sich unter seinen geschickten Händen in Eierbecher oder typische Walliser Kannen. Die ersten Modelle schabte er bloss aus, später drehte er



Hut aus Holz: 250 Gramm wiegt die Bedeckung auf Armin Schmidts Kopf.

den Innenhohlraum aus. Mit Finger- spitzengefühl. Trotzdem kann es passieren, dass ein Stück zerbricht.

Inspiziert von der

Mit der Zeit gewann er an Sicherheit und traute sich an schwierigere, ausgefallene Sujets. Eine Bestellung brachte ihn auf eine neue Idee. «Für einen Pilzkontrolleur musste ich eine Pfeffermühle anfertigen.» Heute stehen deshalb in Schmidts Sortiment Morcheln und Champignons als Salzstreuer oder Pfeffermühlen. Ergänzt wird die Palette mit hölzernen Hydranten, in denen sich Weinflaschen verstecken, mit Wanduhren oder Schnapskarussellen sowie Holz-Schlagzeugen oder Weinkühlern. Und: mit Hüten.

Kopfbedeckung

Chapeau! Erst bei genauerem Betrachten merkt man, dass der Hut, den Armin Schmidt trägt, aus Holz ist. 250 Gramm wiegt die zwei Millimeter dünne Kopfbedeckung - hergestellt aus einem 20-Kilogramm-Holzklötz. «Das habe ich an einem Kurs von einem Amerikaner gelernt.» Das Holz müsse noch grün und feucht sein, «deshalb muss ich einen Hut auch in einem Arbeitstag durchbringen».

Spezielles Werkzeug für ausgefallene Produkte

Armin Schmidt, der im Aluminium-Unternehmen Alcan in Siders in Schichten arbeitet, steht in seiner Freizeit am liebsten an der Holzdrehbank in seiner kleinen Werkstatt in Feschel. Die jetzige Drehbank ist bereits die dritte und kommt aus Kanada. «Hier kann ich Teller von bis zu einem Meter fützig Durchmesser einspannen.» Nicht alltäglich - genauso wenig wie seine Begeisterung fürs Arbeiten mit Holz.

extra-web

www.guttet-feschel.ch,
weiter zu Gewerbe und
Drechserei Schmidt

